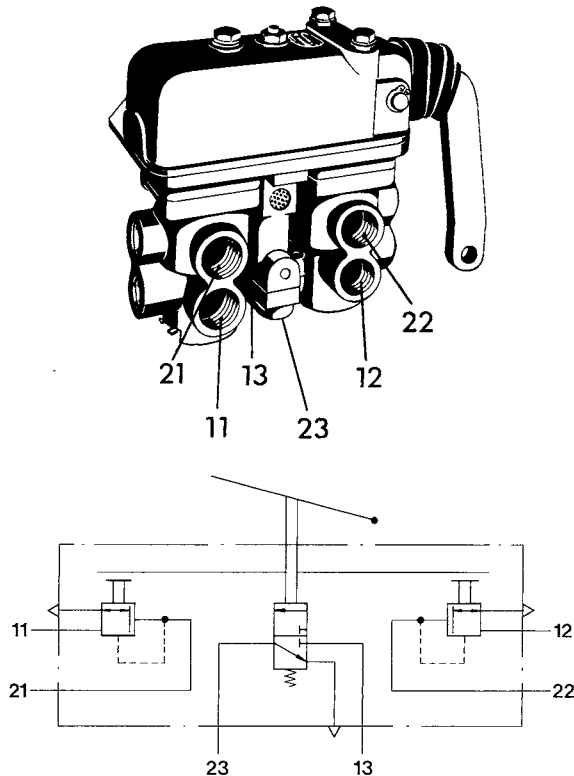


Prüfanweisung

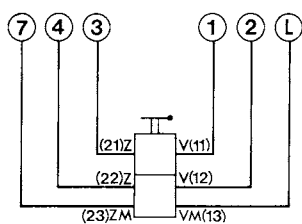
für die Abwandlungen 100 und 103
Nur für Prüfstand 435 197



Vorratsdruck:

max. 7,5 bar

Prüfstandanschlüsse



Stellung der Absperrhähne im Prüfstand

Hahn	A	B	C	D	E	F	L	V	2	3	4	6	7	11	12	21	22
auf	•														•		•
zu		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Erforderliches Sonderwerkzeug

Rohrstück mit Muttern 899 709 050 2

Prüfablauf

1. Vorbereitung

Alle Anschlußelemente sind im Normalzubehör des Bremsgeräteprüfstandes enthalten.

2. Dichtigkeit

Bremsventil nach Schema anschließen, jedoch zunächst die Anschlüsse Z und den Anschluß ZM offen lassen.

Anschlüsse V belüften.

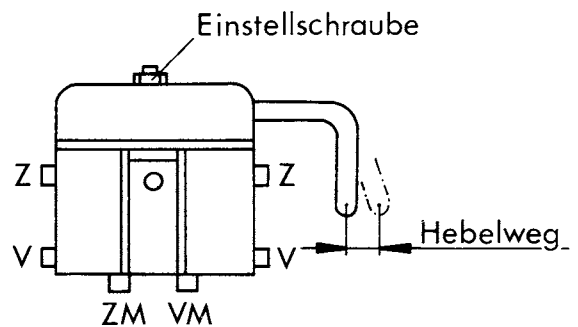
Bremsventil mehrmals betätigen. Auf Luftdurchgang achten. Bremsventil abseifen.

3. Funktion

a) Anschlüsse Z und den Anschluß ZM anschließen. Bremsventil betätigen.

Nach einem Hebelweg von $1,9 \pm 0,4$ mm muß Manometer 7 Druck anzeigen.

Manometer 3 und 4 zeigen 0 bar an.



Hebel weiter betätigen, nach einem Hebelweg von $3,4 \pm 0,6$ mm müssen Manometer 3 und 4 den ersten Druck anzeigen.

Der Abstufungsweg vom Ansprechen bis zum Aussteuern von 2,7 bar darf nicht kleiner als 7,1 mm Hebelweg sein.

b) Beim Einsprung darf die Druckdifferenz zwischen den beiden Kreisen max. 0,4 bar betragen.

Das Auf- und Abwärtsregeln nach dem Einsprung muß in Druckstufen von max. 0,3 bar möglich sein. Die Druckdifferenz zwischen Manometer 3 und 4 darf max. 0,2 bar betragen.

c) Bremsventil entlüften.

Manometer 3 und 4 zeigen 0 bar an. Manometer 7 darf erst Druckabfall anzeigen, wenn Manometer 3 und 4 null bar erreicht haben.

Abwechselnd einen der Anschlüsse V entlüften. Hebel betätigen.

Der nicht entlüftete 2. Bremskreis muß voll funktionsfähig sein.